Vernetzen / Informieren / Unterstützen in Marburg

- Arbeitskreis für Gemeinschaftliches Wohnen jeden 1. Donnerstag im Monat
- Newsletter mit Infos und aktuellen Terminen erscheint in unregelmäßigen Abständen
- Treffen für Neueinsteiger*innen zum Kennenlernen und Informieren 2-3 mal im Jahr
- Angebote wie Exkursionen und Info-Veranstaltungen
- Konzeptverfahren für Gemeinschaftliches Wohnen (Vergabe von ausgewählten Grundstücken und Immobilien nach Projektkonzept zum Festpreis)
- Anteilige Förderung der Beratung und Moderation für die Projektgruppe

Beratung und Recherche im Netz:

Landesberatungsstelle für Gemeinschaftliches Wohnen
https://wohnprojekte-hessen.de/

Forum gemeinschaftliches Wohnen e.V.
www.fgw-ev.de

Mietshäuser Syndikat
www.syndikat.org

Projektportal stiftung trias
www.wohnprojekte-portal.de

MARBURG
UNIVERSITÄTSSTADT

Gemeinschaftliche Wohnprojekte entwickeln

Koordinierungsstelle für Gemeinschaftliches Wohnen:

Rose Michelsen - Fachdienst 61
Stadtplanung und Denkmalschutz
Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg
Telefon: +49 6421 201-1625
Rose.Michelsen@marburg-stadt.de

Mai 2022

GEMEINSCHAFTLICHES WOHNEN IN MARBURG

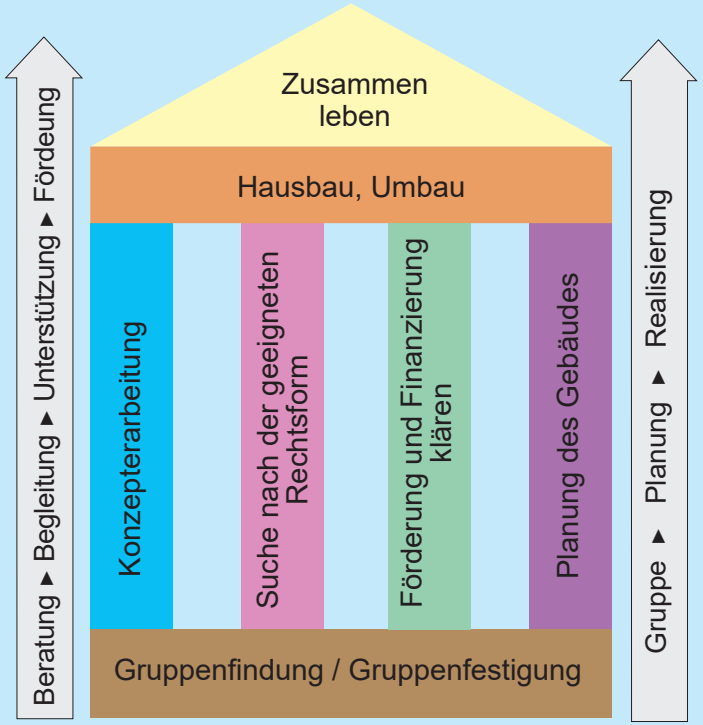
Was heißt gemeinschaftlich Wohnen?

Man spricht vom Gemeinschaftlichen Wohnen, wenn sich Menschen mit der Absicht zusammenschließen, **gemeinsam zu bauen oder zu mieten**, um in einer verbindlichen Nachbarschaft zu wohnen, zu arbeiten und zu wirtschaften. Gemeinschaftliche Wohnprojekte werden nicht für, sondern von und mit der Projektgruppe geplant und umgesetzt.

Wie viel Gemeinschaft und wieviel Privatheit in einem Wohnprojekt erwünscht ist, entscheidet jede Gruppe für sich. **Selbstbestimmt und solidarisch leben** bedeutet dabei, Mitgestaltung und Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen und für Mitbewohner*innen da zu sein.

Projektgröße, Lage, Eigentumsform, Altersstruktur und die tragende Projektidee prägen jedes Projekt ganz entscheidend. Viele Wohnprojekte finden sich in einer dieser vier Grundformen wieder: Wohngemeinschaft, Hausgemeinschaft, Siedlungsgemeinschaft/Quartiersprojekt und ambulant betreute Pflegewohngemeinschaft. Kombinationen verschiedener Modelle sind dabei nicht ausgeschlossen.

Von der Idee zur Realisierung



Gruppe
Interessierte Menschen schließen sich zu einer Projektgruppe zusammen.

Konzept
Aus gemeinsamen Ideen wird ein tragfähiges Kozept entwickelt.

Rechtsform
Die Rechtsform muss zu den inhaltlichen Zielen, der wirtschaftlichen Situation und der Frage, ob gemeinschaftliches Eigentum gebildet werden soll, ausgewählt werden.

Finanzierung
Eigenkapital, Fremdkapital (z.B. Bankdarlehen), Fördergelder, Finanzierung und Rechtsform müssen aufeinander abgestimmt sein.

Baugrundstück/Gebäude
Suche nach einem geeigneten Gebäude oder Grundstück zum Kauf oder einem Mietobjekt.

Jedes gemeinschaftliche Wohnprojekt ist so einmalig wie die Menschen, die es gemeinsam entwickeln und realisieren.

Die Zusammensetzung der Gruppe ist selbst gewählt. Wer sich für gemeinschaftliches Wohnen interessiert, tut gut daran, sich mehr für die Menschen als für die Lage und Ausstattung der eigenen Wohnung zu interessieren. Die Gruppe organisiert ihr Zusammenleben selbst. Grundlagen und Regeln des Miteinanders werden von der Gruppe entwickelt. Bewohner*Innen unterstützen sich gegenseitig. Es besteht prinzipiell keine Hierarchie in der Gruppe.